

„Mit Check Point Endpoint Security konnten wir all unsere Umgebungen integrieren, was uns meiner Meinung nach höchstmögliche Sicherheit unter allen Lösungen am Markt bietet.“

Paul Ponte
 Network Engineer
 The International Fund for Animal Welfare



Name des Kunden

Internationaler Tierschutz-Fonds /
International Fund for Animal Welfare

Branche

Gemeinnützig

Check Point-Produkte

- Check Point Endpoint Security™

Erfüllte Kundenbedürfnisse

- Vermeidet die separate Verwaltung mehrerer Sicherheitsagents
- Verringerter Zeit- und Kostenaufwand bei der Verwaltung
- Vereinfachter Einsatz

Der IFAW schafft mit Check Point Endpoint Security umfassendste Sicherheit.

Über den IFAW

Vor drei Jahrzehnten schloss sich eine kleine Gruppe engagierter Bürger zusammen; eine neue Art von Tierschutzorganisationen entstand. Von Anfang an lehnten die Gründer des Internationalen Tierschutz-Fonds, kurz IFAW (International Fund for Animal Welfare), die Vorstellung ab, die Interessen von Tieren und Menschen seien voneinander zu trennen.

Der IFAW bemüht sich weiterhin darum, Grausamkeiten zu dokumentieren und Gesetzesverstöße aufzudecken. Über die Jahre ist aus dem kleinen Team von engagierten Aktivisten eine weltweit führende Tierschutzorganisation geworden. Der IFAW geht mit mehr als 300 erfahrenen Aktivisten, Rechts- und Politikexperten sowie international anerkannten Wissenschaftlern, die in Zweigstellen in 16 Ländern rund um den Globus arbeiten, ins vierte Jahrzehnt seines Bestehens.

Der IFAW wird bei dieser wichtigen Arbeit von weltweit fast zwei Millionen Menschen unterstützt. Diese breite Basis von Unterstützern ermöglicht es dem IFAW, Gemeinden, Regierungschefs und gleichgesinnten Organisationen auf der ganzen Welt zu erreichen und nachhaltige Lösungen im Tier- und Umweltschutz durchzusetzen, die Tieren und Menschen dienen. In all den Jahren sind die Herangehensweisen dabei ebenso vielfältig gewesen wie die geschützten Tierarten.

Der IFAW ist in Deutschland seit 1986 aktiv und mit einem Büro in Hamburg vertreten, in dem zurzeit rund 20 feste Mitarbeiter arbeiten.

Die Herausforderung des IFAW

Nach acht Jahren erfolgreicher Nutzung von Check Point-Produkten war der IFAW mit der Qualität und Führungsposition der Check Point-Sicherheitslösungen vertraut. So wusste der IFAW schnell, an wen er sich wenden musste, als Anwender Probleme mit sicherem Remote-Zugriff hatten. Mit einem Anteil von ca. 70% der Angestellten, die außerhalb des Hauptsitzes der Organisation arbeiten, benötigte der IFAW eine Lösung zum sicheren Remote-Zugriff, die mehr Sicherheit und interne Kontrollen ermöglichte, insbesondere für mobile Anwender.

Der Großteil der mobilen Anwender begann, statt dem weltweiten Dial-Up-Zugriff des IFAW die Breitbandoptionen in Hotels und Konferenzräumen zu nutzen. „Zu diesem Zeitpunkt begannen Probleme wie Wurmmattacken, eine Zunahme bei Malware und Software auf den Laptops, die nicht von der IT-Abteilung installiert worden war,“ berichtet Paul Ponte, ein Network-Engineer des IFAW.

Da der IFAW weit reichende VPN-Lösungen von Check Point im Einsatz hatte, war der IFAW besorgt, dass die mobilen Mitarbeiter, die auch auf Reisen Zugriff auf vertrauliche interne Systeme hatten, über einen VPN-Tunnel unwissentlich Schadsoftware ins Unternehmensnetzwerk einführen würden.

„Wir waren besonders wegen der „Viel-Reisenden“ besorgt, diejenigen, die nur zwei- oder drei Mal jährlich in einem Büro irgendwo auf der Welt auftauchen,“ stellt Ponte fest. „Wir brauchten etwas, das vollkommen mit unserer bestehenden Check Point-Infrastruktur zusammenarbeiten konnte.“

Die Check Point-Lösung

Der IFAW fand die Lösung für seine Probleme in Check Point Endpoint Security™. Die erste Lösung, die in einem einzelnen Agent für umfassende Endpoint-Security eine Firewall der höchsten Sicherheitsstufe, Netzwerkzugriffskontrolle (Network Access Control, NAC), Anwendungskontrolle, Anti-Virus, Anti-Spyware, Datenschutz und Fernzugriff verbindet.

Bei der Auswahl der Möglichkeiten vertraute der IFAW vor allem auf Veröffentlichungen aus der Branche wie Network World, Secure Computing und ähnliche, um eine brauchbare Auswahl an möglichen Lösungen zu erhalten. „Wir sahen uns alle Lösungen am Markt an,“ erklärt Ponte, „und Check Point stach von Anfang an heraus.“

„Mit Check Point Endpoint Security konnten wir all unsere Umgebungen integrieren, was uns meiner Meinung nach höchstmögliche Sicherheit unter allen Lösungen auf dem Markt bietet,“ ergänzt Ponte.

Die Vorteile von Check Point Security

Für den IFAW war der zuverlässige Schutz des gesamten Netzwerkes Hauptgrund, Check Point-Sicherheitslösungen einzusetzen.

Innere Ruhe

Mit den Check Point-Sicherheitslösungen fühlt sich der IFAW nun sicher genug, um Anwendern von überall her eine Verbindung zu erlauben. Bei der großen Anzahl an mobilen Arbeitskräften, die das Netzwerk von der ganzen Welt aus erreichen müssen, spart das dem IFAW Zeit und Geld.

„Der Vorteil für den Geschäftsbetrieb ist eine direkte Folge der Tatsache, dass wir uns mit der neuen Sicherheitslösung in der Lage fühlen, den Anwendern von fast überall eine Verbindung zu erlauben,“ sagt Ponte. „Wir fühlen uns außerdem nun wohl

bei dem Gedanken, unseren Anwendern die Verbindung zu Netzwerken von Dritten zu gestatten.“

Nach Ponte ermöglichte es die Öffnung der Nutzungs- und Sicherheitsrichtlinien den Angestellten, sich über jedes Kabel- oder Wireless-Netzwerk einzuwählen, das ihnen gerade zur Verfügung stand. Das wiederum erhöhte die Produktivität der Angestellten deutlich. Auch die IT-Abteilung spürt die Vorteile. „Für die IT spielt neben dem bereits genannten Vorteil auch die enorme Abnahme von Malware eine große Rolle,“ ergänzt Ponte.

Umfassende Sicherheit, von Anfang bis Ende

Check Point Endpoint Security ist in so fern einmalig, als dass es Datenschutztechnologien gegen Datenverlust und -diebstahl mit einem VPN-Client für sichere Kommunikation über Remote-Zugriff verbindet. Eine einzige Verwaltungskonsole erlaubt es den Administratoren, die Sicherheitsrichtlinien einfach und verlässlich zu betrachten und anzupassen. Außerdem ist Check Point Endpoint Security mit der einheitlichen Check Point-Sicherheitsarchitektur kompatibel, was die Überwachung, Analyse und Berichterstattung über Protokolle von Endpoint Security über die Verwaltungssysteme SmartCenter™, Provider-1® und Eventia® erlaubt.

„Es hat sich herausgestellt, dass der IFAW wie viele Organisationen organisch gewachsen ist, aber viel zu schnell,“ stellt Ponte fest. „Wir sind aus unserer IT-Umgebung herausgewachsen und nutzten eine Vielzahl verschiedener Systeme zur Authentifizierung, Verschlüsselung usw.“

Nach Ponte hat die einheitliche Check Point-Sicherheitsarchitektur dem IFAW erlaubt, den Sicherheitsstandard zu erhöhen, da es die Fehler und den administrativen Mehraufwand durch den parallelen Betrieb vieler verschiedener Sicherheitssysteme eliminiert.

Die Zukunft des IFAW

Der IFAW ist an weiterer Beratung durch Check Point in Bezug auf die Endpoint Security-Lösungen interessiert. Nach Ponte stehen immer neue Implementierungen an, was weitere Check Point-Produkte einschließt. „Wir planen die Implementierung der UTM-1-Appliance,“ sagt Ponte, „und würden diese gern unserem Arsenal an Check Point-Produkten hinzufügen.“

CHECK POINT NIEDERLASSUNGEN

Weltweiter Firmensitz

5 Ha'Solelim Street | Tel Aviv 67897, Israel | Tel: 972-3-753-4555 | Fax: 972-3-575-9256 | E-Mail: info@checkpoint.com

Deutsche Niederlassung

Fraunhofer Straße 7 | 85737 Ismaning | Tel.: 49-89-999819-0 | Fax: 49-89-999819-499 | www.checkpoint.com

©2003–2008 Check Point Software Technologies Ltd. All rights reserved. Check Point, AlertAdvisor, Application Intelligence, Check Point Endpoint Security, Check Point Express, Check Point Express CI, the Check Point logo, ClusterXL, Confidence Indexing, ConnectControl, Connectra, Connectra Accelerator Card, Cooperative Enforcement, Cooperative Security Alliance, CoreXL, CoSa, DefenseNet, Dynamic Shielding Architecture, Eventia, Eventia Analyzer, Eventia Reporter, Eventia Suite, Firewall-1, Firewall-1 GX, Firewall-1 SecureServer, FloodGate-1, Hacker ID, Hybrid Detection Engine, IMsecure, INSPECT, INSPECT XL, Integrity, Integrity Clientless Security, Integrity SecureClient, InterSpect, IPS-1, IQ Engine, MailSafe, NG, NGX, Open Security Extension, OPSEC, OSFirewall, Pointsec, Pointsec Mobile, Pointsec PC, Pointsec Protector, Policy Lifecycle Management, Provider-1, PureAdvantage, PURE Security, the puresecurity logo, Safe@Home, Safe@Office, SecureClient, SecureClient Mobile, SecureKnowledge, SecurePlatform, SecurePlatform Pro, SecuRemote, SecureServer, SecureUpdate, SecureXL, SecureXL Turbocard, Security Management Portal, Sensitivist, SiteManager-1, SmartCenter, SmartCenter Express, SmartCenter Power, SmartCenter Pro, SmartCenter UTM, SmartConsole, SmartDashboard, SmartDefense, SmartDefense Advisor, Smarter Security, SmartLSM, SmartMap, SmartPortal, SmartUpdate, SmartView, SmartView Monitor, SmartView Reporter, SmartView Status, SmartViewTracker, SMP, SMP On-Demand, SofaWare, SSL Network Extender, Stateful Clustering, TrueVector, Turbocard, UAM, UserAuthority, User-to-Address Mapping, UTM-1, UTM-1 Edge, UTM-1 Edge Industrial, UTM-1 Total Security, VPN-1, VPN-1 Accelerator Card, VPN-1 Edge, VPN-1 Express, VPN-1 Express CI, VPN-1 Power, VPN-1 Power Multi-core, VPN-1 Power VSX, VPN-1 Pro, VPN-1 SecureClient, VPN-1 SecuRemote, VPN-1 SecureServer, VPN-1 UTM, VPN-1 UTM Edge, VPN-1 VSX, Web Intelligence, ZoneAlarm, ZoneAlarm Anti-Spyware, ZoneAlarm Antivirus, ZoneAlarm ForceField, ZoneAlarm Internet Security Suite, ZoneAlarm Pro, ZoneAlarm Secure Wireless Router, Zone Labs, and the Zone Labs logo are trademarks or registered trademarks of Check Point Software Technologies Ltd. or its affiliates. ZoneAlarm is a Check Point Software Technologies, Inc. Company. All other product names mentioned herein are trademarks or registered trademarks of their respective owners. The products described in this document are protected by U.S. Patent No. 5,606,668, 5,835,726, 5,987,611, 6,496,935, 6,873,988, 6,850,943, and 7,165,076 and may be protected by other U.S. Patents, foreign patents, or pending applications.

NANAHNNT P/N 502858

Februar 2009